

Forschungspräsentationen

In der Sprache des Titels – ohne Übersetzung

Research Presentations

In the language of the title – without translation

Freitag, 9. Oktober, 2026

→ in the Halde Saal

Wolfgang Nefzger

Selbstbeobachtung der Sprachlaut-Bildung und Erkenntnis des Erdorganismus (DE)

Demonstration und Einblick in ein Buchprojekt

15:00 – 15:20 Uhr

Wir beobachten mit Lautsinn, Eigenbewegungssinn und Tastsinn die Abwandlung des Atems zu Blaselaute. Der Luftstrom wird an acht Stellen des Mundraums eingengt, wodurch charakteristische Durchströmungsarten entstehen. Steigern wir die Einengungen zum Verschluss, so entstehen kurzzeitig stabile Luftformen, die Stosslaute. Als Erkenntnismittel auf den Erdorganismus angewandt bringen die Blaselaute Beziehungen zwischen Erde und Sonne in den Blick, die Stosslaute feste Formbildungen des Erdkörpers.

Moritz Weinbeer

Wie weit lassen sich Pflanzen mit Eurythmie verändern? (DE)

15:20 – 15:40 Uhr

Eurythmie wirkt mit ihren ätherischen Kräften auf Pflanzen. Wir untersuchen in einer mehrjährigen Studie, wie sich diese Kräfte auf die Morphodynamik von 4 Pflanzenarten auswirken, welche Unterschiede die Fluoreszenz-Anregungs-Spektroskopie findet und was ein Geschmackspanel bonitierend beobachtet. Wo zeigt die Eurythmie ihre Wirkung und wo auch nicht? – Erkenntnisse auch für die Pflanzenzüchtung.

Renatus Derbidge

Wald, Waldweide und Offenland (DE)

Die Vera-Hypothese in goetheanisch-phänomenologischer und pädagogischer Perspektive

15:40 – 16:00 Uhr

Ausgehend von der Vera-Hypothese wird untersucht, ob der mitteleuropäische Urwald weniger als geschlossener Wald denn als dynamisches Mosaik aus Wald, Waldweide und Offenland verstanden werden kann. In einer goetheanisch-phänomenologischen Betrachtung erscheinen diese als drei unterschiedliche, aufeinander bezogene Landschaftsgestalten. Ihre Dynamik lässt sich auch in der historischen Kulturlandschaft wiederfinden: im geschlossenen Wald, in halboffenen Streuobstwiesen und dörflichen Landschaftsmosaiken sowie in beweideten Magerrasen und anderen Offenflächen. Die

moderne Landnutzung hat diese Gestalten zunehmend voneinander getrennt und funktional vereinseitigt. Vor diesem Hintergrund fragt die Präsentation, wie Menschen die drei Landschaftstypen leiblich und seelisch erfahren und welches Potenzial ihre bewusste Verbindung für die Gestaltung pädagogischer Landschaften besitzt. Die Untersuchung entstand im Kontext eines Forschungsprojekts am Ruskin Mill Centre for Research und wird hier als eigenständige Verdichtung weitergeführt.

Freitag, 9. Oktober, 2026

→ in the Halde Atelier

Manfred Schleyer

Wie kann das Instrument «Mensch» objektivierbare Ergebnisse liefern? (DE)

Ein Einblick in 20 Jahre Forschung mit Bildekkräfteforschung, Tropfbild und

Algenuntersuchung

15:00 – 15:20 Uhr

Das Strömungsinstitut arbeitet am Verständnis von Wasser und seiner Qualität. Wir nutzen Tropfbild, Chemie/Mikrobiologie, Süßwasseralgen und Bildekkräfteforschung nach D. Schmidt. Seit 20 Jahren setzen wir die Methoden parallel und gewinnen so Ergebnisse sowie Einblicke über Vorteile und Begrenzungen. Die Wirkungssensorik erlaubt die Beobachtung von Aktivitäten im Physischen, Ätherischen, Astralischen sowie Geistigen, liefert so auch Erklärungen der Tätigkeit. Dies soll hier dargestellt werden.

Benjamin Bembé

Life Patterns. Ein Buchprojekt zur Dreigliederung im Lebendigen (DE)

15:20 – 15:40 Uhr

Das vorgestellte Projekt hat das Ziel, ähnliche Strukturen der Dreigliederung bei verschiedenen Organismengruppen darzustellen. Dazu wird derzeit am Institut für Evolutionsbiologie in Witten eine Zusammenstellung fundierter Untersuchungen aus dem Bereich der Gestaltbiologie erarbeitet. Hierfür werden zu verschiedenen Organismengruppen aus dem Tier- und Pflanzenreich Überblicksarbeiten zusammengestellt. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus kürzeren, bereits existierenden Arbeiten, Zusammenfassungen von umfangreicheren Themengebieten und neuen Forschungsinhalten. Die Ergebnisse sollen in Buchform sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache erscheinen. Die Arbeiten hierzu werden von Benjamin Bembé und Mark Riegner (Arizona) ausgeführt und von weiteren GoetheanistInnen tatkräftig unterstützt.

Alec Schaerer

Spiritualität — durch die Brille der Permakultur betrachtet (DE)

15:40 – 16:00 Uhr

Spiritualität ist eine eigenartig fokussierte Ausrichtung des Bewusstseins auf die im strengen Sinne universell-dynamische Ganzheit, welche je nach Persönlichkeit höchst unterschiedliche Gestalt annehmen kann. Durch den Goetheanismus wird sie nicht greifbar, da sie kein objektiv beobachtbares Phänomen bildet, sondern eine spezielle Form des Selbst-Erlebnisses. Eine Betrachtung durch die Methode der Permakultur bietet sich an, weil diese projekt-orientiert ist, nicht erkenntnis-such-orientiert.

Roselies Gehlig

Spontane Rückbildung von Tumoren (DE)

15:00 – 15:20 Uhr

Die Somatische Mutationstheorie (SMT) fasst die Karzinogenese kausal-reduktionistisch durch irreversible DANN-Zellschäden auf. Diese sind für Krebs aber weder ausreichend noch zwingend nötig. Die Tissue Organization Field Theory (TOFT) betrachtet Krebs als reversible Fehlfunktion der Gewebe, wobei morphogenetische Felder korrigieren können. Spontane Tumor-Rückbildungen sind nicht durch SMT verständlich, besser jedoch durch TOFT und mehr noch im Zusammenwirken der menschlichen Wesensglieder.

Sophie Müller, Tiffany Huber, Viola Heckel & Siegwand-M.

Elsas

Wirkungen des Hörens von fröhlicher und trauriger Musik auf die Atmung, Herzrhythmus und Gehirnaktivität bei Parkinson-Patienten (DE)

15:20 – 15:40 Uhr

Bei 20 Patienten wurden EEG, EKG- und Atmung aufgezeichnet während Ruhe und beim Hören von fröhlicher und trauriger Musik, gespielt durch eine Therapeutin. Im EEG zeigte sich Aktivierung des präfrontalen Cortex während des Musik-Hörens ($p < 0,001$). Dies war in der Nachruhe höher als in der Vorruhe, also hielt der Effekt nach dem Ende der Musik an. Fröhliche Musik führte zu schnellerer Atmung und einer Reduktion von HRV ($p < 0,001$). Insgesamt kam es also zu einer positiven Aktivierung. Insbesondere das Hören von fröhlicher Musik könnte somit bei Depression oder Apathie hilfreich sein.

Carolyn Schürer & Matthias Rang

Grundlagenforschung zu den Qualitäten des Metallfarblichts (DE)

15:40 – 16:00 Uhr

Im grossen Saal des Goetheanums kann man erleben, wie tief die Wirkung eines farbigen Fensters geht. Marianne Altmaier hat aus dieser Erfahrung eine Metallfarblichttherapie entwickelt. In diesem Projekt werden die dazu eingesetzten Gläser durch Analyse ihrer Substanzen, Farbspektren und der darunter wachsenden Pflanzen charakterisiert. Da die Pflanze als Lebewesen die Wirkung des Metallfarblichts in ihrem Wachstum ausdrücken muss, ermöglicht sie eine Charakterisierung auf ätherischer Ebene. Dies versuchen wir methodisch durch Blattreihen, Fluoreszenz-Anregungsspektroskopie und Symbolisieren des Duftes zu erfassen.

François Lusseyran

Ethology as bifurcation towards a scientific paradigm shift (EN)

15:00 – 15:20 o'clock

"The ecological crisis as a crisis of sensibility"! This is the assertion made the introduction to a book by the scientist Baptiste Morizot entitled *Ways of Being Alive (Manières d'être vivant)*. The author explains: 'By crisis of sensibility, I mean an impoverishment of what we can feel, perceive and understand' and consequently of what we are willing, as demonstrated by his social commitments. This French researcher is part of a solid international epistemological movement, grouped under the names *Environmental Humanities* and *Multispecies Studies*, which has its roots in the awareness and study of a fundamental shift in the nature of ethological research practices that has been gradually evolving since the 1960s. In my view, this amounts to nothing less than the recognition that scientific research practice, even the very act of knowledge itself, can legitimately rely on the entirety of human organization and, for the sake of life, indeed must! That is why, within the framework of this conference, I wish to share a brief description of what might be described as the dawn of a post-Galilean scientific revolution.

Victor Morrow

What did Rudolf Steiner wish to imply when he described the Christmas Conference the "beginning of a world turning point of time"? (EN)

15:20 – 15:40 o'clock

The world picture introduced by Alfred Wegener is considered incomplete by many geologists, and they propose further development, bringing it to a certain wholeness. The possibility will be explored that the foundational heart-impulse towards future Jupiter was soon to be met with on the plane of the historical process by a true morphological world picture of Earth's origins out of the substance of the Cosmos of Wisdom.

Albina Molina

Peat as a Natural Shielding Material Against Radiofrequency Electromagnetic Exposure (EN)

15:40 – 16:00 o'clock

As wireless technology saturates our environment, Rudolf Steiner warned of electrical currents robbing the human physical body. How can we find a natural counterbalance? This presentation explores a pioneering project bridging empirical physics and Goethean phenomenology to investigate peat (*Eriophorum vaginatum*) as a protective shield against electromagnetic radiation. Join us to explore how spiritual-scientific observation and material testing unite to harmonize modern technology with natural healing forces.